

Theaterstück: Fremde in Simmern

Rollen

1. MusikantIn 1 (es können auch weniger MusikantInnen sein)
2. MusikantIn 2
3. MusikantIn 3
4. MusikantIn 4
5. ErzählerIn
6. Tom, Burgjunge
7. Burgherrin ALIX, Toms Mutter
8. Burgherr THOMAS, Toms Vater
9. Marie, Toms Schwester
10. Schreiner, Willis Vater
11. Pfarrer
12. Eine Fremde
13. Ein Fremder
14. Louis, ein Junge
15. Margret, ein Mädchen
16. Weitere DorfbewohnerInnen (Jäger, Bauer, Metzger...)

Je nach Anzahl der SchülerInnen können die Sätze verteilt werden

Bühne

ein großer Tisch (Buffet), je nach verfügbarem Raum: kleinere Tische und Stühle.

Weiteres Material

Essen auf Platten

Getränke

Musikinstrumente (echte oder gebastelte)

Kostüme (Mittelalter)

(Ein Theaterstück von Betsy Dentzer)

Auftritt: ein(e) DorfbewohnerIn. Sie/er hängt eine Girlande auf.

Auftritt: 4 MUSIKANTEN. Sie fangen an zu spielen.

Musik.

Auftritt: BURGHERRIN, BURGHERR, SCHREINER, LOUIS, MARGRET, DORFBEWOHNER.

Die Frauen sind mit Essen beladen und stellen alles auf einem großen Tisch ab.

Verteilen auf der Bühne, essen, trinken, tanzen, lachen, diskutieren. (Ideen: jemand erzählt einen Witz im Kreis, die anderen lachen / Naschen am Buffet / zur Musik tanzen, Nachstellung eines Dorffestes...)

ERZÄHLER_IN: Im Dorf Simmern ist heute richtig etwas los. Die Bewohner feiern ihr Sommerfest und alle sind dabei! Jeder bringt etwas zu Essen und zu Trinken mit und alle helfen: sogar die reichen Burgbewohner!

TOM und MARIE kommen hereingetanz.

TOM: Juhuu, Marie, endlich geht es los!

MARIE: Schau, Tom, so langsam wird es voll. Da sind schon Mama und Papa...

TOM und MARIE lachen, gehen dann zu ihren Freunden LOUIS und MARGRET (Begrüßung). Gemeinsam naschen sie vom Buffet und lachen und tanzen zusammen. Das Fest ist in vollem Gange, die Leute fangen an, sich in Paaren zur Musik zu drehen (z.B. ein Kreistanz, alle zusammen). Ein Lied erklingt (gesungen von den MusikerInnen oder von mehreren DorfbewohnerInnen).

Nun feiern wir wie jedes Jahr
Das Sommerfest ist wieder da
Wir tanzen, singen, trinken, essen,
Die Sorgen sind für heut' vergessen
(Wiederholung mehrmals)

2 FREMDE kommen auf dem Fest an. Die Leute stoßen sich gegenseitig an, langsam erstirbt jedes Geräusch, die MusikantInnen hören auf zu spielen, alle Köpfe drehen sich zu dem Paar.

DORFBEWOHNERIN: Wer ist das denn?

Alle zucken die Schultern.

PFARRER: Kennt jemand die beiden?

Alle schütteln den Kopf.

SCHREINER: Was wollen die hier?

Alle zucken die Schultern.

BURGHERR THOMAS: Habt ihr die schon mal gesehen?

Alle schütteln den Kopf.

ALLE
Wer ist das wohl? Wer sind denn die?
Gesehen hab' ich die noch nie!
Wer ist das wohl? Wer sind denn die?
Mir ist so unwohl irgendwie! *(Gesungen oder gesprochen)*

Die beiden FREMDEN begrüßen die anderen DorfbewohnerInnen schüchtern und gehen dann zögernd zum Buffet. Die Musiker spielen weiter, das Fest geht weiter. Immer wieder starren die Leute zu den beiden Unbekannten.

BURGHERRIN ALIX: Die sind bestimmt nicht aus der Gegend...

DORBEWOHNER_IN: Nein... sie sehen auch ein wenig verdächtig aus, muss ich sagen!

BURGHERRIN ALIX: Was meinst du damit?

EIN(E) DORBEWOHNER_IN: Naja... was, wenn es Diebe sind, die uns beim Feiern beklauen wollen?

BURGHERRIN ALIX: Ach was!

EIN(E) DORBEWOHNER_IN: Naja, man weiß ja nie!

SCHREINER: Man kann nicht vorsichtig genug sein. Ich habe schon oft von Menschen gehört, die herumreisen und davon leben, andere zu beklauen.

ERZÄHLER_IN: So gehen die Gerüchte umher. Alle haben etwas zu erzählen, alle haben eine Meinung... Nur die Kinder haben andere Ideen im Kopf.

Die Kinder stehen in einem Kreis, für sich.

LOUIS: Also Erwachsene sind manchmal schon sehr komisch!

MARGET: Ja, allerdings! Was für ein Gerede!

THOMAS: Und keiner spricht mit den beiden. Kommt, das machen wir jetzt!

Die 4 KINDER laufen zu den beiden Unbekannten. MARIE macht einen Knicks.

MARIE: Willkommen auf unserem Sommerfest. Wohnen sie jetzt in Simmern?

FREMDER MANN: Mein Kind, vielen Dank. Wir mussten lange umherziehen und haben uns jetzt hier im Wald niedergelassen.

THOMAS: Und was machen Sie da? Gibt es da Arbeit?

FREMDE FRAU: Leider nicht, liebes Kind. Ich bin Köchin und mein Mann Gärtner... davon hat man im Wald nicht sehr viel. Wir müssen uns schnell eine Arbeit suchen.

Thomas und Marie schauen sich begeistert an.

THOMAS: Was für ein lustiger Zufall! Unsere Eltern suchen sowohl eine Köchin als auch einen Gärtner. Wir wohnen auf der Burg.

MARIE: Ich hole die Eltern!

Die Musik wird lauter. Die folgenden Aktionen werden nur noch ohne Sprache umgesetzt. Marie und Thomas laufen zu ihren Eltern, gestikulieren, zeigen auf die beiden Fremden. Der Burgherr Thomas geht mit den beiden zu dem Paar, sie sprechen miteinander, schlussendlich schütteln sich alle die Hände. Der Burgherr nimmt die beiden mit zum Buffet, die Burgherrin bringt ihnen etwas zu trinken. Alle Gesichter werden freundlicher, und das Fest nimmt wieder einen normalen Lauf.

ERZÄHLERIN: Und so ist es geschehen... in Simmern. Aber es hätte auch überall sonst auf der Welt geschehen können. So sind die Menschen manchmal: sie machen es kompliziert, obwohl es so leicht wäre.

- ENDE -
